

Verkürzte Heilungsdauer

Wirksame Wundauflage bei Diabetischen Fußulzera

» Jeder vierte der rund 6,5 Millionen Diabetiker in Deutschland erleidet im Laufe seines Lebens ein Diabetisches Fußsyndrom (DFS). Die damit einhergehenden Wundheilungsstörungen sind hartnäckig und beeinträchtigen die Lebensqualität der Patienten erheblich. Therapeutisches Ziel ist die Wundheilung und die Vermeidung von Amputationen. Da mit dem DFS häufig eine periphere arterielle Verschlusskrankung (PAVK) einhergeht, sei neben einer stadiengerechten Wundversorgung bei ischämischen und neuro-ischämischen diabetischen Fußläsionen die rasche Revaskularisierung entscheidend, führte Dr. med. Holger Lawall, interistische Gemeinschaftspraxis Ettlin-



gen, bei der Vorstellung der EXPLORER Studie aus. Die nun veröffentlichten Ergebnisse der klinischen Studie zeigen: in der lokalen Wundbehandlung von neuro-ischämischen diabetischen Fußulzera führt eine Wundauflage mit TLC-NOSF-Wundheilungsmatrix® in Kombination mit polyabsorbierenden Polyacrylatfasern signifikant häufiger zur vollständigen Wundheilung als eine hydroaktive Wundauflage ohne NOSF. Die Folge: Der Heilungsprozess wird beschleunigt und die Heilungsdauer um durchschnittlich 60 Tage verkürzt. Mit ihrem Design – europäisch (43 klini-

sche Zentren), multizentrisch, randomisiert, kontrolliert, doppelblind – genüge die Studie höchsten Evidenzkriterien, betont Prof. Dr. med. Ralf Lobmann, Klinikum Stuttgart, und bezeichnet nicht nur das Ergebnis, sondern auch das Design als „bahnbrechend“. Untersucht wurden 240 Patienten mit neuro-ischämischen Fußulcus vergleichend über 20 Wochen und zwölf Wochen Nachbehandlung. Alle Patienten erhielten eine Standardbehandlung bei unterschiedlichen Wundauflagen: TLC-NOSF-Wundauflage (UrgoStart®) bzw. eine Auflage ohne NOSF (UrgoTül®). Laut Lobmann führt die Studienlage zu einer Priorisierung von NOSF-Wundauflagen für die Behandlungsstandards chronischer Wunden, insbesondere des DFS. (sk)

Pressekonferenz „EXPLORER Studie“;
Frankfurt am Main, 1.2.2018
(Veranstalter: Urgo GmbH)

Letzter Wille 4.0

Elektronische Patientenverfügung

» Der Konzern Versicherungskammer startet eine Kooperation mit „Meine Patientenverfügung“. Künftig können Kunden zu vergünstigten Konditionen und mit wenig Aufwand ihre Patientenverfügung anfertigen und elektronisch hinterlegen. Im Rahmen eines Online-Interviews werden alle relevan-

ten Aspekte hinterfragt und wichtige Hinweise gegeben. In wenigen Schritten entstehen so eine Patientenverfügung, eine Vorsorgevollmacht sowie eine Betreuungsverfügung. Nach der Freigabe werden die Dokumente unterschriftsreif per Post zugesandt. Ein unterschriebenes Exemplar wird zurück-

geschickt und archiviert. Die persönliche Notfallkarte samt Notfallzugriff stellt sicher, dass im Ernstfall die Behandlung der eigenen Wahl so umgesetzt wird, wie in der Patientenverfügung festgelegt wurde.

www.vkb.de

Hautpflege

4-Stufen-Konzept zur Vorbeugung Schadstoff-bedingter Hautschäden

» Luftschadstoffe sind ein Risikofaktor für Hautschäden. Durch medizinische Hautpflege kann ihnen jedoch vorgebeugt und die Regeneration geschädigter Haut beschleunigt werden. sebamed setzt bei seinen Pflegeprodukten auf ein Anti-Pollution-4-Stufen-Konzept zur Abwehr von Umweltschadstoffen. Zwei neue Handcremes zur Vorbeugung (mit Vitamin E und

Kamille) sowie zur Regeneration (mit Panthenol) fügen sich in dieses Konzept ein. Zum Schützen der Haut sind lipidhaltige Cremes mit Jojobaöl oder Sheabutter besonders geeignet. Neutralisierung freier Radikale in der Haut erfolgen durch Pflegeprodukte mit Antioxidantien wie Vitamin E. Die Förderung der Regeneration der Haut wird durch Wirkstoffe wie Panthenol oder

Allantoin. unterstützt. Diese Wirkungen wurden für die beiden neuen Handcremes bei jeweils 20 Probanden belegt. (rf)

Arbeitskreis Gesunde Haut 2017
„Umwelteinflüsse und ihre Wirkung auf die Haut“; Hamburg, 7.11.2017
(Veranstalter: Sebapharma GmbH & CO. KG)